HOCHTAUNUSKREIS

OPTIONS-MODELL-HESSEN

Hochtaunuskreis – Geschäftsbereiche Arbeit und Soziales – Ludwig-Erhard-Anlage 1-5 61352 Bad Homburg v.d.H.	Eingangsstempel:

Bildung und Teilhabe – Lernförderbedarf

(Bestätigung der Schule)

(vom Antragsteller auszufüllen)

Aktenzeichen (soweit vorhanden)	
Name, Vorname (der Antragstellerin/des Antragstellers)	
Straße, Nr.	
PLZ und Wohnort	

Angaben zum Schüler / zur Schülerin:

_____ _____ _____

(Name) (Vorname) (Geburtsdatum)

(vom Fach- bzw. Klassenlehrer auszufüllen)

Für die o. g. Schülerin/den o. g. Schüler besteht Lernförderbedarf (Nachhilfe) für

(z.B. Unterrichtsfach) _____

in der Klassenstufe _____

für einen Förderzeitraum vom _____ bis _____

in einem Umfang von _____ Stunden ☐ wöchentlich ☐ monatlich.

Es wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder Verbesserung des Notendurchschnitts.

☐ Das Erreichen der wesentlichen Lernziele (im Regelfall die Versetzung) ist gefährdet.

☐ Im Falle der Erteilung von Nachhilfeunterricht besteht eine positive Versetzungsprognose.

☐ Die Leistungsschwäche ist nicht auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen.

☐ Geeignete kostenfreie schulische Angebote bestehen nicht.

(Bitte zutreffende Sachverhalte ankreuzen.)

Werden besondere Anforderungen an die Art der Nachhilfe oder die Qualifikation des Nachhilfelehrers gestellt?

☐ nein ☐ ja, bitte ausführlich begründen:

_____

_____

_____

Anmerkungen:

_____

_____

_____

Ansprechpartner/in für Rückfragen ist: Telefondurchwahl:

_____ _____

_____ _____

Ort / Datum Stempel der Schule Unterschrift des Lehrers